

## Vergessene Kunstwerke brauchen Hilfe

Spendenaktion zur Restaurierung der Prospektfiguren  
der Scherer-Orgel Bernau



Fotos: Bernd Janowski

Viel konnte in den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten für die Erhaltung und Instandsetzung unserer brandenburgischen Dorfkirchen erreicht werden. Oftmals jedoch reichten die vorhandenen Mittel nicht aus, auch das wertvolle Inventar zu sichern und zu restaurieren. Im Rahmen unserer alljährlichen Spendenaktion „Vergessene Kunstwerke“ möchten wir Sie um Ihre Unterstützung für die Restaurierung wertvoller Skulpturen aus dem Prospekt der ehemaligen Scherer-Orgel in der St. Marien-Kirche zu Bernau bitten.

St. Marien in Bernau gehört zu den bedeutendsten historischen Stadtpfarrkirchen der Mark Brandenburg. In ihrem Innenraum hat sich eine überwältigende Fülle an Ausstattung erhalten. Zu den Schlüsselstücken gehörte einst die 1573 von Hans Scherer d. Ä. errichtete monumentale Orgel. Sie wurde bereits 1864 abgetragen, doch haben sich mehrere bedeutende Fragmente ihres Prospekts erhalten, u.a.

geschnitzte Figuren musizierender Engel, aus Medaillons wachsende Köpfe, Ornamente des sogenannten Schleierwerkes und zwei ungewöhnlich geschmückte hölzerne Pfeifen.

Der schon zu seiner Zeit berühmte Hans Scherer d. Ä. (um 1535-1611) entstammte einer bedeutenden Hamburger Orgelbauerdynastie und schuf Instrumente für mehrere große Kirchen Norddeutschlands. Die Bernauer Orgel gehörte zu den frühesten seiner Werke. Ihre Prospektteile zeigen bereits einen sehr charakteristischen Stil mit ausdrucksstarken Figuren und aufwendiger manieristischer Zier.

Bestimmend für die Ikonographie des Bernauer Werks waren die zahlreichen großen und kleinen Engelsfiguren, die vermutlich auf den Türmen des Prospekts standen. Sie halten Musikinstrumente, öffnen wie singend den Mund und sind mit schwingenden Gewändern und bewegten Silhouetten gestaltet, als ob sie ergriffen von der Musik tanzen oder sogar schweben würden. Der größte der erhaltenen Engel hat bewegliche Glieder, die sich während des Orgelspiels, ähnlich wie eine ebenfalls erhaltene Sonnenrosette, bewegten und so eine effektvolle Inszenierung ergaben. Die Engelmusikanten verkörpern die Verknüpfung von himmlischer Musik und irdischer Liturgie und symbolisieren die Bedeutung der liturgischen Musik als ein Gotteslob, das sie mit ihren Instrumenten unaufhörlich aufführen.

Seit ihrem Abbau 1864 wurden die Orgelfragmente in verschiedenen Räumen der Bernauer Marienkirche aufbewahrt; wiederholt gab es Versuche, sie neu zu präsentieren und zu restaurieren. Eine Figur zeigt sich heute vollkommen ohne die ursprüngliche Bemalung, die meisten haben aber ihre originale Bemalung bewahrt, die sich durch zahlreiche versilberte und vergoldete Oberflächen auszeichnet. Durch Beschädigungen und Schmutz ist die Farbfassung jedoch entstellt und in ihrer Erhaltung bedroht. Hinzu kommen Schäden an der Holzsubstanz, u.a. verursacht durch früheren Holzwurmbefall. Wie eindrucksvoll sich die Prospektskulpturen jedoch nach einer Restaurierung präsentieren können, zeigen einige bereits behandelte Teile, die sich als Leihgaben im Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte befinden.

Die Kirchengemeinde will nun die konservatorisch bedrohten Figuren des Prospekts sichern und restaurieren sowie alle erhaltenen Fragmente des Schererschen Instrumentes zusammenführen und als wichtigen Bestandteil der herausragenden Ausstattung von St. Marien wieder erlebbar machen.

**Wir bitten Sie herzlich um Ihre Unterstützung!**

### Ihre Spende:

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.  
Konto-Nr. 3911390  
BLZ 520 604 10  
IBAN DE94 5206 0410 0003 9113 90  
BIC GENODEF1EK1  
Kennwort: Orgelprospekt Bernau

